

Teil II: ONE WORD – Mitarbeitende und Volunteers: unsere Botschafter . . .

13 ONE WORLD- Mitarbeitende folgten der Einladung



V.r.n.l: Helen Hollinger, Natascha Rüede, Sabrina Steinmann, Rösle Kranz, Anna Meier, Doris Ospelt, Daniela Consentì, Jolanda Oberholzer-Hübscher, Evelyne Brogle, Marius Kaiser - Auf dem Bild fehlen: Alexandra Elsensohn, Mirjam Kaiser, Patrik Kaiser

16 von über 100 ehemaligen Volunteers kamen zum Geburtstagsfest



V.l.n.r: Ursula Thambythurai-Dudler, Alexandra Elsensohn, Judith Jonas, Mirjam Kaiser, Evelyne Brogle (verdeckt), Daniela Consentì, Jolanda Oberholzer-Hübscher, Doris Ospelt, Anka Bröcker, Anna Meier, Paola Keiser, Sabrina Steinmann, Sara Binzegger, Franziska Hilbe (auf dem Bild fehlen: Barbara Kuster Huber, Susanne Lingg)

Teil III: Projektvorstellungen



Rösle Kranz stellt das **Projekt Sponsorship** vor. Von 2001 bis 2012 wurden insgesamt 167 Kinder und Jugendliche mit über CHF 445'900 Franken unterstützt (Finanzierung eines Teils oder der ganzen Ausbildung). Zurzeit unterstützen 170 Sponsoren dieses Projekt. So können in diesem Jahr 177 Kinder und Jugendliche eine Schul- oder Berufsausbildung machen.



Die ehemalige Praktikantin Sabrina Steinmann erzählt vom **Projekt**

Women Steps in Mysore.



Sarah Meier ist ehemalige Praktikantin. Spricht über **Volunteers-Einsätze** in Indien und über die Situation der **Strassenkinder in Visak**.



Auch Evelyne Brogle und Jolanda Oberholzer-Hübcher waren ehemalige Volunteers. Sie berichten mit ihrer PPP über das **Projekt Spitäler** in Mysore und Belgium.



Daniela Consenti und Anka Bröcker waren im Praktikumseinsatz im **Projekt Alters- und Pflegeheim** in Belgium. Anka brachte uns dieses Projekt mit einem Bilderbericht näher.



Natascha Rüede ist Projektverantwortliche vom neuen **Projekt Hope for Chennai's Streetgirls**.

Teil IV: Weitere Programmpunkte

**Auch der
Geburtstagskuchen
hat nicht
gefehlt...**



Die Hobby-
Designerin
und -Konditorin
Lilly hat die

**Torte zum
20. Geburtstag
von
ONE WORLD**

kreiert.

**Engel-in-
ONE-WORLD**

Angela Gstöhl hat sich spontan bereit erklärt, als Engel-in-ONE-WORLD aufzutreten und der Mitarbeiterin Helen Hollinger für ihren grossen Einsatz zu danken.



Niemand weiss, wer dieser Engel-in-ONE-WORLD wirklich ist. Er tritt da und dort auf und überrascht die Mitarbeitenden und ONE WORLD-Freunde auf seine sympathische Art, die ein Lachen aufs Gesicht zaubert und die Herzen erfreut. Wie's halt die Engel machen... - ob sie nun Flügel haben oder nicht... 😊

**Gutschein für
Familie
Kaiser...**



Aline, Mirjam und Livio von der Familie Kaiser in Schaanwald FL haben zwischen den Jubiläumsbeiträgen die „Geburtstagsgäste“ immer wieder mit ihren **Folks-Beiträgen** erfreut. Die ganze Familie erhielt einen Gutschein für einen Dessert.

**Gedenken
für einen
Freund**

Daniel Näscher bleibt uns unvergesslich. Er war bei vielen ONE WORLD-Anlässen dabei. Er hat einfach dazugehört – ganz auf seine Art.

*Lieber Daniel, wir
bleiben verbunden
– in unseren
Herzen!*



**Ausstellung
DoMuS**



Die Ausstellung Brücke nach Indien - Sri Lanka hat Mirjam Kaiser, eine ehemalige Praktikantin von ONE WORLD, im Auftrag von DoMuS/Rathaus Schaan FL, organisiert. So konnten sich verschiedene Hilfswerke aus Liechtenstein präsentieren, welche in Indien oder Sri Lanka Projekte unterstützen. Die Ausstellung wurde vielseitig gelobt: es ist ein gelungenes Werk, auf das Mirjam stolz sein darf. Auf diesem Weg ein herzliches Dankeschön von ONE WORLD!



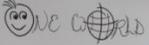
Stellwand ONE WORLD

Wie alles begann...
 Schon vier Jahre vor der Vereinsgründung begann Marius Kaiser nach seiner ersten Indienreise mit dann zusammen mit Maria (Mitz) Denier-Schädler, Rita und Einar Meier sowie Andrea Nigg und Myriam Wild das Indienstudium zu unterstützen. Im Jahre 1987 gründete er den Vereinsvorstand zurück, weil er mit dem Theologiestudium begann. Weil er aber die Kontakte zu Indien nicht abbrechen wollte und konnte und weil sich immer wieder junge Leute für einen Praktikumsseinsatz in Indien interessierten, rief er im Jahre 1992 gemeinsam mit ehemaligen Volunteern und anderen engagierten Personen das karitative Netzwerk ONE WORLD ins Leben. Seit her haben über 100 Volunteers durch ONE WORLD einen Praktikumsseinsatz in Indien gemacht. Einige von ihnen haben anschließend selber ein Projekt „adoptiert“ und begleiten es seither als ONE WORLD-Sachbearbeiterinnen.

Allgemeine Infos zu ONE WORLD

Ein Licht anzünden...
 Ein Sprichwort besagt: „Es ist besser, auch nur ein Licht anzuzünden, als sich über die Dunkelheit zu beklagen.“ ONE WORLD-Engagierte sind junge und ältere Menschen, die Freude daran haben, in unserer Welt die manchmal dunkel und düster wirkt, Lichter der Hoffnung anzuzünden. Die einen tun dies durch einen Praktikumsseinsatz in Indien, andere durch ihre Mitarbeit in Projekten in Lichterstationen und in der Schweiz. Viele unterstützen die Projekte in Indien durch einmalige oder regelmäßige Spenden. Seit vier Jahren hat ONE WORLD auch verschiedene Projekte in Libanon. Die ONE WORLD-News und die Berichte auf der Homepage geben einen Überblick über all die verschiedenen Aktivitäten und Anlässe. Helfen auch Sie als Freunde von ONE WORLD mit, da und dort ein Licht der Hoffnung anzuzünden und andere mit einer Geste der Zuwendung zu überraschen.

Solidarity and Fun...
 Seit der Geburtsstunde von ONE WORLD sind es zwei Aspekte, die die Grundlage der Aktivitäten bestimmen: Auf der einen Seite wollen wir den Menschen in Indien, welche auf der Schattenseite des Lebens stehen, durch konkrete Projekte eine zweite Chance geben: durch die Hilfe zur Selbsthilfe sollen die Betroffenen auf eigenen Füßen stehen und das Leben fortan selber gestalten können (Solidarität). Auf der anderen Seite können die Volunteers und jene, welche das eine oder andere Projekt besuchen, selber profitieren und sehr viel mit unvergesslichen Erlebnissen aus Indien zurück (und Libanon) bringen. Dieser Austausch bereichert und macht auch Freude (Fun).






Projekte

Praktikumsseitzte In den letzten Jahren haben über 100 Volunteers einen Sozialeinsatz in Indien absolviert. ONE WORLD bietet die Möglichkeit, ein Praktikum in einem Strassenkinder-Projekt (für mindestens drei Monate) oder in einem Alters- und Pflegeheim (auch kürzer) zu machen.
 > Kontakt: Evmaria Kaiser

Strassenkinderprojekte
 Strassenkinder werden jene genannt, die aus irgendwelchen Gründen ihre Familie verlassen haben und nicht zurück nach Hause wollen oder können. Diesen Kindern und Jugendlichen wie können eine schul- und Berufsausbildung ermöglicht und ein familiäres Wohngemeinschaft gemacht.
 > Kontakt: Anna Meier

Sponsorship-Programme
 Durch sog. Patenschaften werden Kinder und Jugendliche aus minderprivilegierten Familien unterstützt. Sie erhalten eine Schul- und/oder Berufsausbildung und/oder medizinische Hilfe. Die Empfänger werden dazu ermutigt, auch selber Hilfbereit zu sein und nach Möglichkeit für andere einen Dienst zu tun.
 > Kontakt: Rösli Kranz

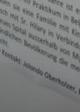
Womens steps
 Hier geht es um ein bekanntes Mikroprojekt als Hilfe zur Selbsthilfe. Hier kommen und diskutieren Familienprobleme und aktuelle Themen zum Inhaltlichen.
 > Kontakt: Sabine Stöckmann

Alters- und Pflegeheim
 Etwa 35 ältere Frauen und Männer haben eine neue „Familie“ gefunden. Das Team besteht vornehmlich aus jungen Leuten. Dieses Projekt eignet sich für Personen, welche Freude am Umgang mit älteren Menschen haben. Hier ist es möglich, ein kurzes Sozialpraktikum zu absolvieren.
 > Kontakt: Daniela Conzenti

Spitäler
 Schon mehr als 10 Jahre ist es her, dass die Projektverantwortlichen im Spital in Belgien absolviert haben. Heute sind viele neue Spitäler entstanden, welche durch ein solches Sozialpraktikum die medizinische Versorgung ermöglichen.
 > Kontakt: Sabine Oberholzer, Evelyn Brogle






Stellwand Libanon

Projektpatenschaft Thalwil - Libanon

Hauptstadt: Beirut
 Regierungsform: Parlamentarische Demokratie
 Sprachen: Arabisch, Französisch und Englisch
 Einwohner: ca. 4 Millionen

Stichtag: Libanon

- Pfarrei St. Joseph Zahle
- Jugendgruppe Midade
- Irak. Flüchtlinge in Beirut
- Schulbildungsprogramme

Bildungsstipendien: in Zusammenarbeit mit dem Verein Solidarität Libanon-Schweiz
 www.solisa.ch







Impressionen vom Ausstellungsraum



Teil V: Schlussbouquet: „Gordischer Knoten“



Motto von ONE WORLD:

Solidarity and Fun

Solidarity



Wo Menschen auf der Schattenseite des Lebens stehen, versuchen wir eine helfende Hand auszustrecken und Knoten zu lösen...

Fun

„Es ist besser, auch nur ein Licht anzuzünden als sich über die Dunkelheit zu beklagen.“

Knoten lösen helfen und Kerzen der Hoffnung anzuzünden: das schenkt uns selber Lebensfreude... Begegnung und Austausch gehören zu den Wesensmerkmalen von ONE WORLD.



